ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Ochel, Wolfgang

Article

Zur Abhängigkeit von Lohnersatzleistungen

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Ochel, Wolfgang (2003) : Zur Abhängigkeit von Lohnersatzleistungen, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 56, Iss. 21, pp. 52-54

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/163978

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Zur Abhängigkeit von Lohnersatzleistungen

Wolfgang Ochel

Während die Sozialleistungen in den OECD-Ländern für die zurückliegenden 20 Jahre relativ vollständig erfasst sind, lagen bis vor kurzem vergleichbare Datensätze über die Zahl der Leistungsempfänger nicht vor. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat das NEI-Institut in Rotterdam im Auftrag des niederländischen Arbeits- und Sozialministeriums die Zahl der Empfänger von Lohnersatzleistungen im Alter von 15 bis 64 Jahren, ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten, geschätzt (Arents et al. 2000; Moore et al. 2002). Die OECD hat die niederländischen Zahlen ergänzt und überarbeitet (OECD 2003).

Das Vorgehen der OECD entspricht dem der niederländischen Studien:

- Die Zahl der Empfänger von Lohnersatzleistungen wird in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt.
- Doppelzählungen werden vermieden. Empfänger von mehreren Arten von Sozialleistungen werden nur einmal gezählt.
- Bei Zahlungen an Ehepaare werden beide Personen als Leistungsempfänger gezählt.
- Nur dauerhaft gewährte Lohnersatzleistungen, nicht aber einmalige Pauschalbeträge werden berücksichtigt.

Tab. 1
Anteil der Beschäftigten und der Empfänger von Lohnersatzleistungen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter[a)] in %, 1980 – 1999

	Beschäftigungsquoten (Vollzeitäquivalente)			Rate der Abhängigkeit von Lohnersatzleistungen			ohne Arbeit und ohne Leistungen		
	1980	1990	1999	1980	1990	1999	1980	1990	1999
Belgien	53,8	50,7	52,9	17,4	24,4	23,6	28,8	24,9	23,5
Dänemark	65,7	67,3	69,7	20,1	23,2	23,1	14,1	9,5	7,2
Deutschland	59,7	59,5	58,9	15,2	18,1	22,4	25,0	22,4	18,8
Frankreich	60,8	56,3	55,5	13,9	20,2	24,2	25,3	23,5	20,4
Irland	52,4	49,3	56,3	12,4	18,9	19,3	35,2	31,8	24,4
Niederlande	48,5	51,1	58,2	15,9	19,9	17,8	35,6	29,0	24,0
Österreich	60,2	61,8	64,0	15,5	18,0	21,5	24,3	20,2	14,5
Schweden	68,7	72,0	66,2	16,1	17,0	20,0	15,2	11,0	13,8
Spanien	49,4	48,5	51,7	8,3	12,3	11,2	42,3	39,2	37,1
Vereinigtes Königreich	62,2	62,4	60,7	15,2	18,5	18,9	22,7	19,1	20,4
Australien	57,5	57,9	56,4	13,0	13,7	17,5	29,5	28,4	26,1
Japan	61,6	62,0	60,6	8,8	10,0	11,4	29,6	28,0	28,0
Kanada	60,2	63,2	62,6	13,4	19,9	18,0	26,4	16,9	19,3
Neuseeland	57,9	58,9	59,9	6,6	15,6	16,8	35,5	25,4	23,2
Vereinigte Staaten	60,0	65,2	67,0	16,8	15,6	13,7	23,2	19,2	19,3
Durchschnitt	58,6	59,1	60,0	13,9	17,7	18,6	27,5	23,2	21,3

[a)] Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.

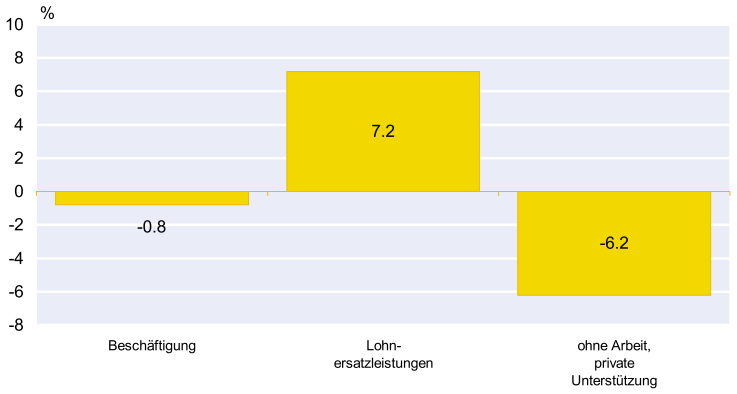
Quelle: OECD (2003, S. 175).

Die Zahlen der OECD zeigen auf, welcher Anteil der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter von Lohnersatzleistungen abhängig ist. Dabei werden Leistungen berücksichtigt, die aus folgenden Gründen gewährt werden: Vorruhestand, Krankheit, Erwerbsunfähigkeit, Arbeitslosigkeit, Bedürftigkeit und sonstige Gründe. Aus Tabelle 1 wird ersichtlich, dass von Land zu Land erhebliche Unterschiede im Grad der Abhängigkeit von Lohnersatzleistungen bei den Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren bestehen. Im Jahre 1999 empfingen in Spanien und Japan etwa 11%, in Belgien und Frankreich dagegen 24% dieses Personenkreises Lohnersatzleistungen. In Deutschland lag die entsprechende Quote bei gut 22%.

Mit Ausnahme der Vereinigten Staaten ist die Rate der Empfänger von Lohnersatzleistungen in allen OECD-Ländern während der achtziger und der neunziger Jahre angestiegen. Gemessen in Prozentpunkten war der stärkste Zuwachs in Frankreich, Neuseeland und Deutschland zu verzeichnen. Der Anstieg der Zahl der Leistungsempfänger vollzog sich insbesondere in den achtziger Jahren. In den neunziger Jahren gelang es einigen Ländern, den Anteil der Leistungsempfänger an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wieder zu drücken. Im Unterschied zu den meisten anderen Ländern nahm in Deutschland die Zahl der Leistungsempfänger in besonders starkem Maße nach der Wiedervereinigung zu (vgl. Tab. 1).

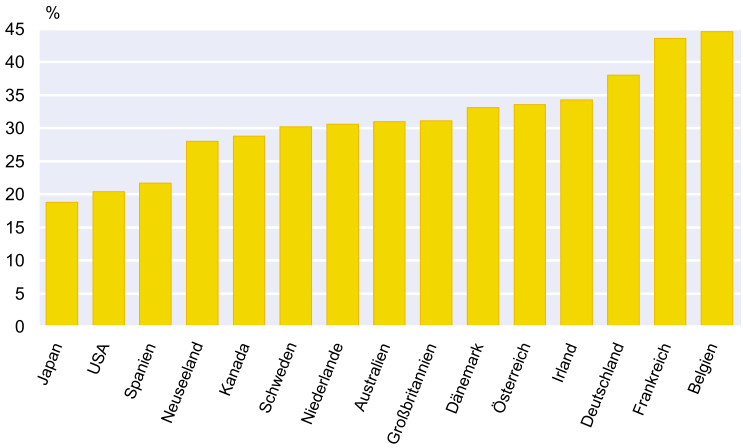
Im Durchschnitt der OECD-Länder ging die Erhöhung der Quote der Leistungsempfänger nicht mit einer Abnahme der Beschäftigungsquote einher, sondern war viel mehr vom Schrumpfen der Personengruppe begleitet, die weder einer Erwerbsarbeit nachgeht noch Sozialleistungen bezieht (Hausfrauen, Studenten usw.). In Deutschland z.B. erhöhte

Abb. 1
Veränderung der Lebensgrundlagen der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in Deutschland[a)], 1980 - 1999



a) Wegen Auf- und Abrundungen keine Saldierung auf null.
Quelle: OECD (2003, S.175).

Abb. 2
Anteil der Empfänger von Lohnersatzleistungen an den Beschäftigten, 1999



Quelle: OECD (2003, S. 175); Berechnungen des ifo Instituts.

sich der Anteil der Empfänger von Lohnersatzleistungen von 15,2% im Jahre 1980 auf 22,4% im Jahre 1999, während die Beschäftigungsquote stagnierte (59,7%; 58,9%) und der Anteil der Personen, die weder arbeiten noch Lohnersatzleistungen beziehen, von 25,0 auf 18,8% zurückging (vgl. Abb. 1).

Die wachsende Zahl von Empfängern von Lohnersatzleistungen stellt eine zusätzliche Belastung für die erwerbstätige Bevölkerung dar, von der die Leistungsempfänger versorgt werden. Das Verhältnis von Leistungsempfängern zu Beschäftigten ist in Deutschland von 25,5% im Jahre 1980 auf 38,0% im Jahre 1999 angestiegen. (Dabei ist zu berücksichtigen, dass in dieser Quote die Leistungsempfänger, die 65 Jahre und älter sind, noch nicht enthalten sind.) Damit gehörte Deutschland nach Belgien und Frankreich zu den Ländern mit dem (aus Sicht der Beschäftigten) ungünstigsten Quotienten aus Leistungsempfängern und Beschäftigten. In Japan, den Vereinigten Staaten und Spanien müssen dagegen nur etwa 20 Personen von 100 Beschäftigten mitversorgt werden (vgl. Abb. 2).

Aus Tabelle 2 lässt sich ersehen, welche Arten von Lohnersatzleistungen im Jahre 1999 besonders häufig in Anspruch genommen wurden. Im Durchschnitt der erfassten Länder sind dies Leistungen wegen Erwerbsunfähigkeit (4,6% der Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren), Arbeitslosigkeit (4,1%) und Frühverrentung (3,6%). Von diesem Durchschnitt weicht die Inanspruchnahme der einzelnen Leistungsarten in einigen OECD-Ländern erheblich ab:

- Erwerbsunfähigkeit ist in überdurchschnittlich hohem Maße in den Niederlanden, Dänemark, Schweden, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten anzutreffen.
- Arbeitslosenunterstützung wurde im Jahre 1999 außer in Deutschland in Belgien, Irland und Neuseeland in hohem Maße in Anspruch genommen.
- Frühverrentung ist besonders populär in Österreich, Belgien und Frankreich.
- Krankengeld wird in hohem Maße in Schweden, Dänemark und den Niederlanden bezogen.
- Auf Sozialhilfe sind besonders viele Personen in Neuseeland und Irland angewiesen.

Neben dem internationalen Querschnittsvergleich ist ein Vergleich der Struktur der Inanspruchnahme einzelner Lohnersatzleistungen innerhalb der Länder von Interesse. In Deutschland nehmen 70% aller Leistungsempfänger Arbeitslosenunterstützung sowie Leistungen wegen Frühverrentung und Erwerbsunfähigkeit in Anspruch. In den Vereinigten Staaten, den Niederlanden und Schweden ist der Leistungsbezug wegen Erwerbsunfähigkeit und Krankheit dominierend. Belgien hat ein großzügiges Frühverrentungs- und Arbeitslosenunterstützungssystem errichtet (vgl. Abb. 3).

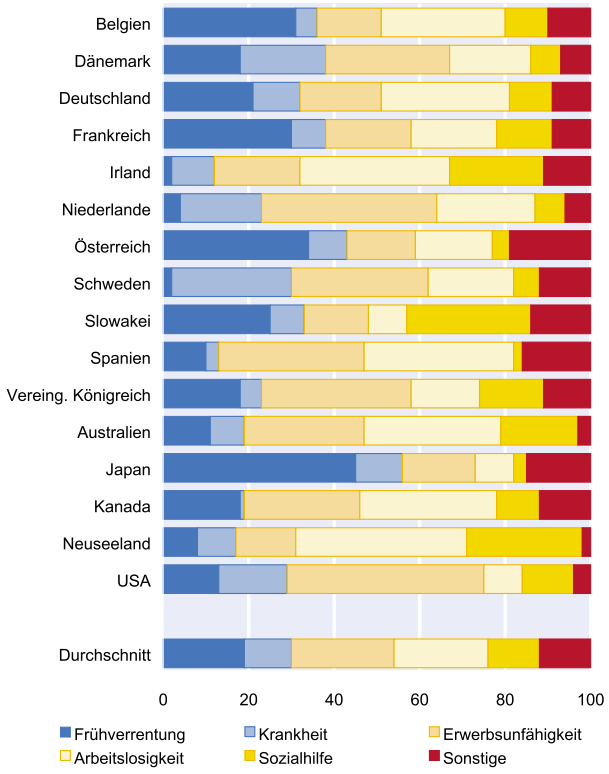
Tab. 2
Anteil der Empfänger einzelner Arten von Lohnersatzleistungen an der Bevölkerung (15 – 64 Jahre) in %, 1999

	Frühverrentung	Krankheit	Erwerbsunfähigkeit	Arbeitslosigkeit	Sozialhilfe	Sonstige	Insgesamt
Belgien	7,21	1,06	3,58	6,94	2,37	2,29	23,45
Dänemark	4,00	4,61	6,70	4,35	1,62	1,63	22,91
Deutschland	4,63	2,51	4,08	6,64	2,24	1,86	21,96
Frankreich	7,03	1,82	4,79	4,70	3,04	2,27	23,65
Irland	0,49	1,86	3,88	6,72	4,17	2,19	19,31
Niederlande	0,76	3,39	7,21	4,10	1,22	1,01	17,69
Österreich	7,41	1,99	3,46	3,79	0,80	4,12	21,57
Schweden	0,42	5,76	6,46	3,96	1,14	2,37	20,11
Slowakische Republik	9,35	3,07	5,63	3,55	11,07	5,49	38,16
Spanien	1,07	0,36	3,86	3,91	0,26	1,80	11,26
Vereinigtes Königreich	3,38	0,84	6,38	2,88	2,80	2,11	18,39
Australien	1,87	1,44	4,90	5,56	3,17	0,60	17,54
Japan	5,14	1,24	1,94	1,07	0,32	1,73	11,44
Kanada	3,14	0,20	4,91	5,76	1,88	2,13	18,02
Neuseeland	1,44	1,46	2,31	6,61	4,42	0,37	16,61
Vereinigte Staaten	1,76	2,13	6,30	1,25	1,68	0,58	13,70
Mittelwert	3,60	2,02	4,63	4,07	2,36	2,34	19,02

Quelle: OECD (2003, S. 224–226).

Abb. 3

Empfänger von Lohnersatzleistungen nach Leistungsarten in %, 1999



Quelle: OECD (2003, S. 224 - 226).

Literatur

Arents, M., M. Cluitmans und M. van der Ende (2002), *Benefit Dependency Ratios: An Analysis of Nine European Countries, Japan and the US: Final Report*, SZW (Dutch Ministry of Social Affairs), No. 16/153/2000.

Moor, I., I. Vossen und M. Arents (2002), *Benefit Dependency Ratios by Gender: An International Comparison: Final Report*, SZW (Dutch Ministry of Social Affairs) No. 16/317/02.

OECD, *Employment Outlook* 2003, Paris, Kapitel 4.